



INQA-Coaching für KMU.

Bis zu 80 % Förderung. So funktioniert's.

Förderfähigkeit, Gestaltungsfelder, kompletter Ablauf und die ehrliche Rechnung – kompakt erklärt, ohne Beratersprech. Nach zehn Minuten wissen Sie, ob dieser Weg zu Ihrem Unternehmen passt.

6 GESTALTUNGSFELDER

FÖRDER-CHECKLISTE

ABLAUF ALS GRAFIK

Inga Raunheimer

Unternehmensberatung & INQA-Coaching · Autorisierte INQA-Coachin (BMAS)

Berater-ID IC2582190 · beratung@raunheimer.com · www.raunheimer.com

Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) das Programm „INQA-Coaching“ in Deutschland. Dieses Whitepaper ist eine unabhängige Information der Autorin. Stand: Juli 2026.

Ihr Unternehmen läuft. Aber es knirscht – und Beratung klingt nach Kosten.

Fachkräfte gehen, Prozesse binden Zeit, die Digitalisierung wartet nicht – und gleichzeitig muss jeder Euro zweimal umgedreht werden. Genau für diese Lage gibt es ein Programm, das erstaunlich wenige kennen: INQA-Coaching, gefördert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales über den ESF Plus.

Der Staat übernimmt bis zu 80 Prozent der Beratungskosten – damit kleine und mittlere Unternehmen sich professionelle Begleitung leisten können, bevor Probleme teuer werden. Dieses Whitepaper erklärt Ihnen ohne Umwege, wie das Programm funktioniert, ob Ihr Unternehmen die Voraussetzungen erfüllt und was in den maximal zwölf Beratungstagen konkret passiert.

Ich schreibe das aus einer besonderen Perspektive: 25 Jahre lang habe ich selbst ein mittelständisches Unternehmen geführt, mit bis zu 70 Mitarbeitenden. Ich kenne die Skepsis gegenüber Beratern – ich hatte sie selbst. Deshalb ist dieses Papier so geschrieben, wie ich es damals gern gelesen hätte: klar, vollständig, ohne Kleingedrucktes im Nebel.

INHALT

- 02 Was ist INQA-Coaching?
- 03 Die Förderrechnung – offen gelegt
- 04 Fördervoraussetzungen im Check
- 05 Die 6 Gestaltungsfelder
- 06 Der komplette Ablauf als Grafik
- 07 Zeitplan & Dokumentation
- 08 Rollen im Coaching
- 09 Kostenerstattung Schritt für Schritt
- 10 Die 5 häufigsten Fehler
- 11 Ihre nächsten Schritte

Transparenz: Alle Programm-Angaben in diesem Whitepaper basieren auf den offiziellen Unterlagen des INQA-Coaching-Programms (inqa.de/coaching), Stand Juli 2026. Ob und in welchem Umfang Ihr Unternehmen gefördert wird, entscheidet die INQA-Beratungsstelle – nicht die Autorin. Dieses Whitepaper ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung.

Was ist INQA-Coaching?

Ein praxisnahes, agiles Beratungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen: Ein autorisierter INQA-Coach arbeitet direkt in Ihrem Betrieb – gemeinsam mit Ihren Mitarbeitenden, an Ihren konkreten Fragen. Kein Gutachten für die Schublade, sondern Lösungen, die im Team entstehen und deshalb im Alltag halten.

VIER PRINZIPIEN MACHEN DEN UNTERSCHIED

» Wirksame Lösungen

Passgenaue Antworten auf konkrete Fragen im eigenen Betrieb – kein Standardkonzept von der Stange.

» Echtes Teamwork

Mitarbeitende werden bei allen Schritten einbezogen und gestalten die Lösungen aktiv mit.

» Ergebnisoffenes Vorgehen

Lösungen werden nicht vorgegeben, sondern entstehen in der Zusammenarbeit – Schritt für Schritt.

» Digitalisierung als Chance

Digitale Werkzeuge und neue Technologien werden gezielt nutzbar gemacht – dort, wo sie entlasten.

DIE FÖRDERUNG AUF EINEN BLICK

80 %

der Coaching-Kosten sind förderfähig

Sie gehen in Vorleistung und erhalten den Zuschuss nach Abschluss erstattet. Alle Beträge netto.

Coach-Honorar (12 Tage × 1.200 €) **14.400 €**

Förderung ESF Plus / BMAS (80 %) **11.520 €**

Ihr Eigenanteil (20 %) **2.880 €**

Laufzeit **bis zu 7 Monate**

Coaching-Tage **max. 12 Tage**

Rechenbeispiel Maximalfall: 12 Tage à 1.200 € netto. Tatsächliche Tagezahl und Kosten richten sich nach Ihrem Coaching – gefördert werden stets 80 % der förderfähigen Kosten.

Ist Ihr Unternehmen förderfähig?

Die Kriterien sind klar definiert – und großzügiger, als viele denken. Gefördert werden rechtlich selbstständige Unternehmen, Angehörige der Freien Berufe und gemeinnützige Unternehmen aller Branchen. Gehen Sie die Liste durch; verbindlich geprüft wird kostenfrei durch die INQA-Beratungsstelle.

DIE CHECKLISTE – ALLE PUNKTE MÜSSEN ERFÜLLT SEIN

- ✓ Sitz und Arbeitsstätte liegen in Deutschland.
- ✓ KMU nach EU-Definition: im letzten Geschäftsjahr weniger als 250 Beschäftigte ...
- ✓ ... und ein Jahresumsatz von höchstens 50 Mio. Euro oder eine Jahresbilanzsumme von höchstens 43 Mio. Euro.
- ✓ Das Unternehmen besteht seit mindestens 2 Jahren am Markt (nach einem Rechtsformwechsel: seit mindestens 5 Jahren).
- ✓ Mindestens ein sozialversicherungspflichtiger Stellenanteil in Vollzeit ist besetzt.

Gut zu wissen: De-minimis-Beihilfe

Die Zuwendung ist eine De-minimis-Beihilfe. Das heißt: Die Summe aller solcher staatlichen Förderungen Ihres Unternehmens darf den von der EU vorgegebenen Rahmen innerhalb von drei Jahren nicht überschreiten. Welche Förderungen Sie bereits erhalten haben, klären Sie kurz mit Ihrer Steuerberatung – die Beratungsstelle hilft bei der Einordnung.

Wer prüft und entscheidet?

Nicht der Coach – das ist wichtig für Ihre Planungssicherheit. Die regionale INQA-Beratungsstelle (IBS) führt die kostenfreie Erstberatung durch, prüft die Förderfähigkeit und händigt den INQA-Coaching-Scheck aus. Erst mit diesem Scheck beauftragen Sie einen autorisierten Coach Ihrer Wahl. Durchgeführt wird das Coaching ausschließlich durch akkreditierte Coaches; die Fördergelder bewilligt die DRV Knappschaft-Bahn-See und zahlt sie an Ihr Unternehmen aus.

Beratungsstelle in Ihrer Nähe: inqa.de/inqa-coaching-karte

Woran im INQA-Coaching gearbeitet wird: die sechs Gestaltungsfelder.

Jedes Coaching bewegt sich in einem oder mehreren dieser offiziellen Gestaltungsfelder. Die kursive Leitfrage stammt aus dem Programm – die Einordnung darunter übersetzt sie in den Betriebsalltag. Prüfen Sie beim Lesen, wo es bei Ihnen zieht: Genau das ist Ihr Coaching-Thema.

1

Neue Geschäftsmodelle & Innovationsstrategien

Wie schnell können Sie auf veränderte Marktbedingungen reagieren?

Typische Anlässe: Aufträge verschieben sich, ein neues Standbein soll her, die Preislogik trägt nicht mehr. Im Coaching entsteht z. B. ein tragfähiges Vorgehen, um neue Angebote mit dem Team zu entwickeln und am Markt zu testen – klein anfangen, schnell lernen.

2

Produktionsmodell & Arbeitsorganisation

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf die Arbeitsorganisation in Ihrem Unternehmen?

Typische Anlässe: Doppelarbeit, Zettelwirtschaft, Übergaben nur auf Zuruf. Ergebnis können klar geregelte Abläufe und Schnittstellen sein – plus digitale Werkzeuge dort, wo sie wirklich Zeit zurückgeben. Erst Prozess, dann Tool.

3

Personalpolitik, Beschäftigung & Qualifizierung

Inwieweit sind Ihre Mitarbeitenden fit für die Arbeit in der digitalisierten Welt?

Typische Anlässe: Fachkräfte fehlen, Wissen hängt an Einzelnen, Qualifikationen passen nicht mehr zur Arbeit von morgen. Im Coaching entstehen z. B. ein realistischer Qualifizierungspfad und eine Personalpolitik, die hält statt nur einstellt.

4

Sozialbeziehungen & Kultur

Was bedeutet der digitale Wandel für Ihre Unternehmenskultur?

Typische Anlässe: Gerüchte statt Information, Bereiche arbeiten gegeneinander, Veränderung erzeugt Abwehr. Gearbeitet wird an dem, was Zusammenarbeit tatsächlich trägt: Kommunikation, Vertrauen, gemeinsame Spielregeln – konkret statt als Leitbild-Poster.

5

Führung, berufliche Entwicklung & Karriere

Was können Führungskräfte tun, um Fachkräfte zu gewinnen bzw. zu halten?

Typische Anlässe: Kündigungen überraschen niemanden mehr, Führung ist Feuerwehr, Entwicklungsgespräche finden nicht statt. Mögliche Ergebnisse: klare Führungsrollen, ehrliche Feedback-Routinen und Entwicklungswege, die Bleiben attraktiv machen.

6

Arbeitsplatz der Zukunft, Arbeitszeit- & Leistungs politik

Wie sieht der Arbeitsplatz der Zukunft in Ihrem Unternehmen aus?

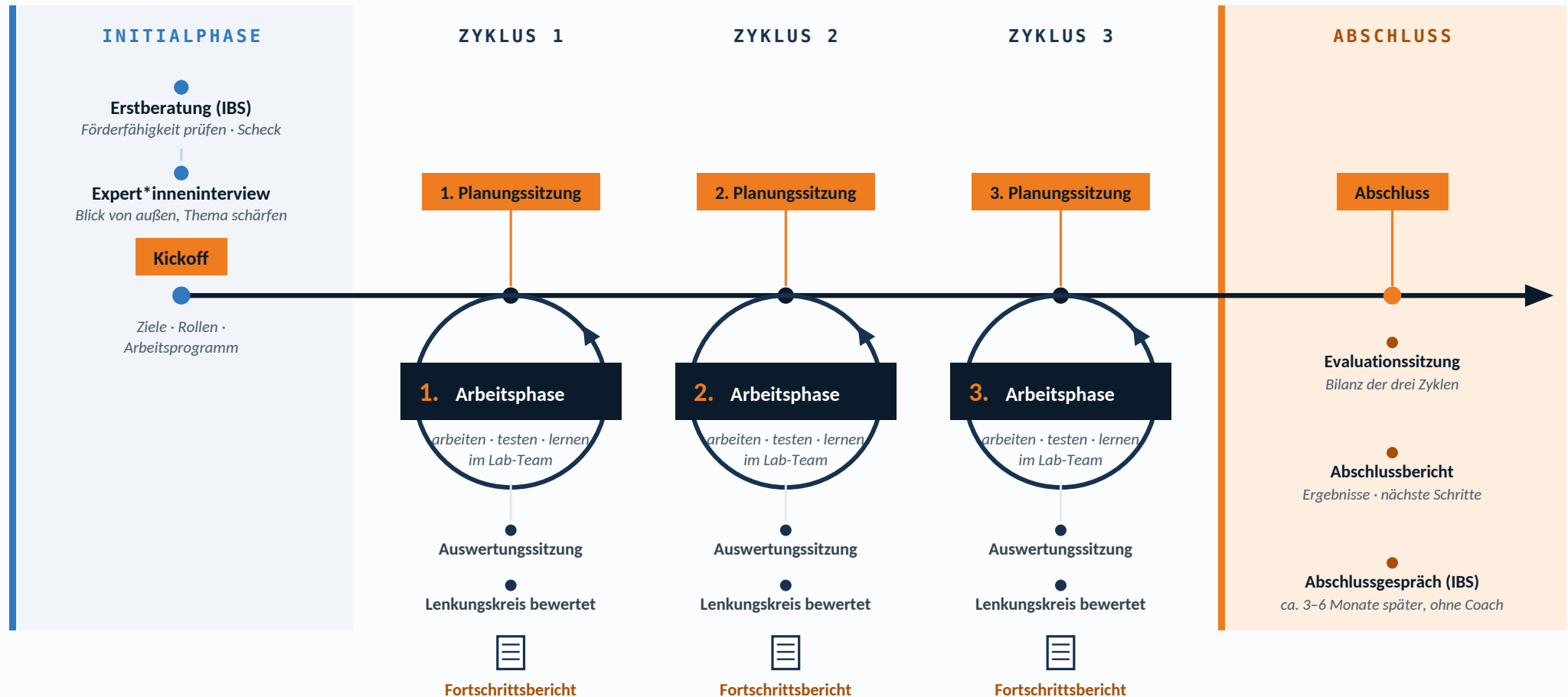
Typische Anlässe: Schichtmodelle passen nicht mehr zum Leben der Beschäftigten, Homeoffice-Regeln fehlen, Leistung wird gefühlt statt fair bewertet. Im Coaching entstehen Arbeitszeit- und Leistungsmodelle, die Betrieb und Menschen zusammenbringen.

Ihr Thema passt in keine Schublade?

Perfekt – dann ist es realistisch. Die meisten betrieblichen Fragen berühren mehrere Felder gleichzeitig: Ein Fachkräfteproblem (Feld 3) hat fast immer auch mit Führung (Feld 5) und Abläufen (Feld 2) zu tun. Das genaue Coaching-Ziel schärfen Sie gemeinsam mit der Beratungsstelle in der kostenfreien Erstberatung.

Initialphase, drei Arbeitszyklen, Abschluss: das agile Vorgehensmodell.

Jeder Zyklus plant, arbeitet im Lab-Team, wertet aus und berichtet. Gesamtdauer im Betrieb: 4 bis 7 Monate, maximal 12 Beratungstage.



So lesen Sie die Grafik:

Die Initialphase (links) klärt Thema, Rollen und Arbeitsprogramm – der Zeitstrahl startet mit dem Kickoff. Danach folgen drei gleich aufgebaute Zyklen: Jede Planungssitzung legt fest, was die Arbeitsphase im Lab-Team erprobt; Auswertungssitzung und Lenkungskreis ziehen Bilanz, ein Fortschrittsbericht hält alles fest. Den Abschluss bilden Evaluationssitzung und Abschlussbericht; das Abschlussgespräch mit der Beratungsstelle folgt einige Monate nach Coaching-Ende.

Der Ablauf im Zeitverlauf.

START

INQA-Erstberatung

Überprüfung der Förderfähigkeit und Aushändigung des INQA-Coaching-Schecks an den Betrieb – kostenfrei bei der Beratungsstelle.

4–7 MONATE

INQA-Coaching im Betrieb

Mit autorisiertem INQA-Coach: Initialphase, drei Arbeitszyklen, Lernphase. Maximal 12 Beratungstage à 1.200 € netto.

BIS 1 MONAT NACH ENDE

Abrechnung durch das Unternehmen

Antrag auf Kostenerstattung im Förderportal Z-EU-S der DRV Knappschaft-Bahn-See – die Beratungsstelle unterstützt bei Bedarf.

CA. 3–6 MONATE NACH ENDE

Abschlussgespräch

Auswertung der Ergebnisse zwischen Beratungsstelle und Unternehmen (ohne Coach); Empfehlung weiterführender Angebote.

Wer schreibt hier eigentlich mit?

Der INQA-Coach dokumentiert alle Schritte – das ist Programmpflicht und für Sie ein Vorteil: Die Unterlagen brauchen Sie vollständig und unterschrieben für den Antrag auf Erstattung.

Dokumentation Kick-off

Ermitteltes Thema und Ziel des Coachings, Arbeitsprogramm und Vereinbarungen.

3 Fortschrittsberichte

Je Arbeitsphase ein Bericht: Ziel und Arbeitsprogramm, Ergebnisse, Lernerfahrungen.

Abschlussbericht

Ergebnisse und Bewertung der Arbeitsphasen, Vereinbarungen für das weitere Vorgehen.

Klartext: Die Schreibaufgabe liegt beim Coach. Ihre Aufgabe ist lesen, prüfen, unterschreiben – und die Berichte als das zu nutzen, was sie sind: ein sauberes Protokoll Ihrer Veränderung.

Vier Rollen tragen das Coaching.

INQA-Coaching ist beteiligungsorientiert – das ist keine Floskel, sondern Struktur. Diese vier Rollen gibt es im klassischen Modell; wie groß die Runden sind, richtet sich nach Ihrem Betrieb.

Lenungskreis

Vertreter*innen aus der Geschäftsführung und Vertreter*innen der Beschäftigten (z. B. Betriebsrat). Bewertet nach jedem Zyklus die Ergebnisse und gibt die Richtung frei – hier bleibt die Steuerung im Haus.

Lab-Team

Expert*innen aus den relevanten Bereichen – die Menschen, die die Arbeit wirklich kennen. Hier werden Lösungen entwickelt, getestet und in den Alltag gebracht.

Lab-Team-Verantwortliche*r

Teil des Lab-Teams, Ansprechpartner*in für Lenungskreis und Coach – und Treiber*in des Prozesses im Unternehmen zwischen den Sitzungen.

INQA-Coach

Verantwortlich für das Aufsetzen, die Durchführung und die Dokumentation des Coachings im Betrieb. Bringt Methode und Außenblick – die Lösungen bleiben Ihre.

Die ehrliche Aufwandsfrage

Ja, Ihre Leute investieren Zeit – vor allem das Lab-Team in den Arbeitsphasen. Aber die Arbeit passiert an echten Aufgaben aus dem Tagesgeschäft, nicht in Seminarräumen an Fallstudien. Die Sitzungen takten sich nach Ihrem Betrieb. Und die Geschäftsführung muss präsent sein, nicht dauerbeschäftigt: Der Lenungskreis tagt punktuell – dort, wo Entscheidungen fallen.

So kommt das Geld zurück.

Der wichtigste Satz zuerst, weil ihn viele überlesen: Sie gehen in Vorleistung. Ihr Unternehmen bezahlt die Coach-Rechnungen zunächst selbst und beantragt danach die Erstattung der 80 Prozent. Planen Sie diese Liquidität ein – dann gibt es keine Überraschung.

WER

Sie als Unternehmen stellen den Antrag – die INQA-Beratungsstelle unterstützt bei Bedarf.

WO

Über das Förderportal Z-EU-S der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (DRV KBS).

WANN

Innerhalb eines Monats nach Abschluss des Coachings – diese Frist ist verbindlich.

WIE

Vollständig digital mit eID, QES oder TAN-Verfahren – alternativ in Papierform.

DIESE NACHWEISE REICHT IHR UNTERNEHMEN EIN

- » KMU-Erklärung
- » Nachweis zum 2- bzw. 5-jährigen Marktbestehen
- » De-minimis-Erklärung
- » Bankbestätigung
- » Einwilligung zur elektronischen Datenübermittlung (optional)
- » Coaching-Nachweise (Dokumentation, Berichte, Übersicht Tagewerke)
- » Feedbackbogen
- » Rechnung(en) des INQA-Coachs
- » Zahlungsnachweise (Kontoauszüge)

Nur wenn zutreffend: Nachweis fehlender Vorsteuerabzugsberechtigung · Auszug Transparenzregister · Nachweis Vertretungsberechtigung.

Klartext: Das klingt nach mehr, als es ist. Die Coaching-Nachweise erstellt der Coach, vieles andere hat Ihre Buchhaltung ohnehin. Wer die Liste von Anfang an kennt, sammelt nebenbei – statt am Ende zu suchen.

Die fünf häufigsten Fehler – und wie Sie sie vermeiden.

01 Zu viele Themen gleichzeitig

Zwölf Tage sind viel – aber nicht für fünf Baustellen. Wählen Sie mit der Beratungsstelle ein Kernthema; die Nachbarthemen kommen von allein mit.

02 Kein interner Owner

Ohne Lab-Team-Verantwortliche*ⁿ versandet der Prozess zwischen den Sitzungen. Besetzen Sie die Rolle mit jemandem, der will – nicht mit jemandem, der gerade Zeit hat.

03 Die Geschäftsführung delegiert und verschwindet

Beteiligung heißt nicht Abwesenheit der Führung. Wenn der Lenkungsreis nicht entscheidet, entscheidet niemand – und das Team merkt es sofort.

04 Ergebnisse werden nicht dokumentiert

Die Berichte sind keine Bürokratie, sondern Ihre Erstattungsgrundlage und Ihr Gedächtnis. Fehlende Unterschriften kosten am Ende bares Geld.

05 Beteiligung wird behauptet statt gelebt

Wer Mitarbeitende nur informiert statt einbezieht, bekommt Compliance statt Commitment. Das Programm ist auf echte Mitgestaltung gebaut – nutzen Sie das.



Drei Schritte trennen Sie vom Beratungsscheck.

1 Checkliste prüfen

Seite 4 durchgehen – erfüllt Ihr Unternehmen die fünf Kriterien? Dann sind Sie höchstwahrscheinlich förderfähig.

2 Erstgespräch führen

30 Minuten, kostenfrei, unverbindlich: Wir klären Ihr Thema, ordnen es in die Gestaltungsfelder ein – und Sie erhalten binnen 48 Stunden Ihr Klartext-Memo mit drei Handlungsfeldern.

3 Beratungsstelle kontaktieren

Die IBS in Ihrer Region prüft die Förderfähigkeit verbindlich und stellt den Scheck aus. Ich begleite Sie durch den gesamten Prozess – vom Antrag bis zum Abschlussbericht.

Inga Raunheimer

Unternehmensberatung & INQA-Coaching · Berlin & Greifswald · bundesweit tätig

AUTORISIERTE INQA-COACHIN (BMAS) · BERATER-ID IC2582190

beratung@raunheimer.com

+49 (0)160 9913 1033 · www.raunheimer.com

Erstgespräch kostenfrei – Termin direkt online auf www.raunheimer.com buchen oder per E-Mail anfragen.

Beratungsstelle finden: inqa.de/inqa-coaching-karte · Alle Programm-Infos: inqa.de/coaching

Rechtliche Hinweise: Dieses Whitepaper informiert nach bestem Wissen (Stand Juli 2026) und ersetzt keine Rechts- oder Steuerberatung. Über Förderfähigkeit und Förderumfang entscheidet ausschließlich die INQA-Beratungsstelle; ein Rechtsanspruch besteht nicht. Die Europäische Union fördert zusammen mit dem BMAS über den ESF Plus das Programm „INQA-Coaching“ in Deutschland. © 2026 Inga Raunheimer – Weitergabe in unveränderter Form ausdrücklich erwünscht.